



# Wort der Woche



**01.01.2023**

**Neujahrstag**

Wir beginnen das neue Kalenderjahr diesmal mit einem Sonntag – für die Christen immer auch erster Tag der Woche, Tag der Auferstehung, dh. der Neuschöpfung. Was kann, soll, muss, darf neu werden in meinem Leben, in der Welt, in der Pfarre, in den verschiedenen Bereichen unseres Lebens? Mit dem Wunsch nach Erneuerung beginnen wir dieses neue Jahr und bringen diesen Wunsch vor Gott. Wir können es nicht mit eigener Kraft bewältigen, aber wir können Gott unsere Bereitschaft anbieten und Ihn bitten. Welche Baustellen gibt es? Vor kurzem bin ich auf folgende Zeilen eines zeitgenössischen Denkers gestoßen: „Wir haben größere Häuser – aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit – aber weniger Zeit, mehr Wissen – aber weniger Unterscheidungsgabe, mehr Experten – aber größere Probleme...Wir haben unseren Besitz vervielfacht – aber unsere Werte reduziert. Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient – aber nicht mehr, WIE man lebt. Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt – aber nicht den Jahren Leben. Wir gelangen zum Mond – aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert – aber nicht den Raum unseres Herzens“...

Während ich diese Zeilen schreibe (noch im „alten“ Jahr 2022), erreicht mich und uns alle die Nachricht vom Heimgang des verehrten emeritierten Papstes Benedikt XVI. Er, der so tiefgehend gerade auch über die Bedeutung der Zeit, über die Grundlagen der menschlichen Existenz, über unser Dasein vor der Gegenwart Gottes, des Schöpfers, und über die endgültige Bestimmung des Menschen nachgedacht hat, ist nun knapp vor der Jahreswende ins „Haus des Vaters“ heimgekehrt. Möge er uns nach seinem Hinübergang in das ewige Leben für uns alle im beginnenden Jahr 2023 ein Fürsprecher beim Herrn über Zeit und Ewigkeit sein – R.I.P.



Ich wünsche uns allen ein gesegnetes neues Jahr, herzliche Grüße, Pfarrer Alexander

